

Auch hier ist der geistige Wegbereiter die Parteiorganisation. Das Neue mußte erst in den Köpfen klar sein. Solche Auffassungen, das sei doch nichts Neues, Gemeinschaftsarbeit hätte es schon immer gegeben, galt es zu zerstreuen. Und die Genossen haben in vielen Aussprachen nachgewiesen, daß eine höhere Effektivität der Arbeit nur erreicht werden kann, wenn die technischen, technologischen, ökonomischen und arbeitsorganisatorischen Aufgaben als Einheit behandelt und komplex verwirklicht werden. Das beste Beispiel dafür geben Arbeiter und Ingenieure einer Rationalisierungsbrigade im Landmaschinenbau Torgau, die gemeinsam mit Mitarbeitern des VEB LEW Hennigsdorf und des Zentralinstituts für Schweißtechnik Halle eine neue Schweißtechnologie entwickelten, die kurz vor der Einführung in die Produktion steht. Gegenüber der alten Technologie wird bei diesem neuen Schweißvorgang die Arbeitsproduktivität um 450 bis 480 Prozent gesteigert. Zugleich sinken die Kosten und der Energieverbrauch beträchtlich.

%

Gute Erfahrungen verallgemeinern

Die Kreisleitung Torgau konzentriert sich in der Führungstätigkeit darauf, die ausgezeichneten Erfahrungen der Genossen des VEB Landmaschinenbau allen Grundorganisationen zu vermitteln. Sie hat die Parteileitungen beauftragt, diese Erfahrungen gut zu studieren, sie mit den Genossen gründlich auszuwerten und dafür zu sorgen, daß sie im eigenen Betrieb entsprechend den Bedingungen angewendet werden.

Das Sekretariat nutzte und nutzt dazu die Anleitung und den Erfahrungsaustausch der Parteisekretäre. Am Tag des Parteiarbeiters hat zum Beispiel die Parteileitung des VEB Land-

maschinenbau über die politisch-ideologische Arbeit zur Entwicklung der Effektivitätsbrigaden berichtet.

Großen Wert legen wir auf den breiten Erfahrungsaustausch mit staatlichen Leitern, Genossen aus der materiellen Produktion und mit Mitarbeitern aus produktionsvorbereitenden Abteilungen. So trafen wir uns mit Genossen Werkleitern und Bestarbeitern ausgewählter Betriebe zu einer Problemdiskussion. Wir betrachten vor allem die Hilfe für die staatlichen Leiter als äußerst wichtig. Sie tragen eine große Verantwortung für die Bildung der Effektivitätsbrigaden und die Leitung ihrer Arbeit. Von der Fähigkeit der staatlichen Leiter, diesen Kollektiven anspruchsvolle und abrechenbare Aufgaben zu stellen, sie für die Arbeit zu begeistern, und sie qualifiziert zu leiten, hängt ihr erfolgreiches Wirken wesentlich ab.

Die Kreisleitung unterstützt die Grundorganisationen auch durch die Herausgabe von schriftlichen Agitationsmaterialien. So erhalten sie durch die Broschüre „Effektivitätsbrigaden“ wertvolle Informationen, welche praktischen Erfahrungen die Genossen vom Landmaschinenbau bisher gesammelt haben.

Durch diese kontinuierliche politische Arbeit haben sich in den wichtigsten Betrieben unseres Kreises Effektivitätsbrigaden gebildet. Gegenwärtig sind es 49. In solchen Betrieben wie Landmaschinenbau, VEB Flachglaskombinat Torgau, VEB Steingutwerk Torgau entwickeln sich die Kollektive unter Führung der Parteiorganisationen prächtig.

Im Wettbewerb zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR sind sie zu einem echten Aktivposten geworden.

Dieter Itzerott

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Torgau

Information

Eine Ausstellung zur Arbeitskultur

Im VEB Plstmaschinenwerk Schwerin wurde kürzlich eine Ausstellung zur sozialistischen Arbeitskultur eröffnet. Die Parteiorganisation des Betriebes gibt mit dieser Ausstellung Antwort auf die Frage, was sozialistische Arbeitskultur ist. Die Genossen berücksichtigen, daß zur sozialistischen Arbeitskultur zweckmäßig gestaltete Arbeitsplätze, helle und freundliche Produktionsräume, auch die Beseitigung körperlich schwerer und gesundheitsschädigender Arbeit, kul-

turnvolle Umgangsformen, die Leistungsanerkennung, ein kameradschaftliches Verhältnis in den Kollektiven und zwischen den Leitern und Werktätigen gehören.

Die Ausstellung macht damit deutlich, daß die sozialistische Arbeitskultur Führungsfragen der Parteiarbeit und insbesondere der politischen Massenarbeit berührt. Sie vermittelt in Schrift, Bild und Grafiken Anregungen, wie die Leitungen der Partei und die Genossen in ihren Kollektiven die Probleme der

Arbeitskultur diskutieren können. Es geht darum, das wird deutlich, daß auch mit der sozialistischen Arbeitskultur auf die Herausbildung sozialistischer Verhaltensweisen Einfluß genommen wird, daß Initiativen und Schöpferum bei den Werktätigen gefördert werden. Auf Empfehlung der Bezirksleitung der SED Schwerin wird die Ausstellung demnächst auch in anderen Kreisen des Bezirkes gezeigt. Damit entsprechen die Schweriner Genossen dem Prinzip, gute Erfahrungen einem großen Kreis von Genossen zugänglich zu machen.

(NW)